
GYMNASIUM VERL

SCHULINTERNES CURRICULUM ENGLISCH

(SEKUNDARSTUFE II)

Stand: Juni 2021



DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM GYMNASIUM VERL - RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
<i>Vom Leitbild des Gymnasiums Verl zum Fachcurriculum der Fachschaft Englisch</i>	<i>3</i>
<i>Bedingungen des Unterrichts</i>	<i>3</i>
<i>Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern</i>	<i>3</i>
<i>Verantwortliche der Fachgruppe</i>	<i>4</i>
ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
UNTERRICHTSVORHABEN.....	4
ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN	5
EINFÜHRUNGSPHASE	5
QUALIFIKATIONSPHASE: GRUNDKURS	8
QUALIFIKATIONSPHASE: LEISTUNGSKURS.....	11
GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	16
GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	17
ÜBERGEORDNETE KRITERIEN.....	17
KLAUSUREN	17
<i>Korrektur und Bewertung</i>	<i>18</i>
MÜNDLICHE PRÜFUNG ANSTELLE EINER KLAUSUR.....	20
FACHARBEIT.....	20
SONSTIGE MITARBEIT	21
GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG	22
KONZEPT DER FACHSCHAFT ZUM DISTANZUNTERRICHT UND DESSEN BEWERTUNG	23
<i>Gestaltung des Distanzunterrichts im Fach Englisch</i>	<i>23</i>
<i>Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht</i>	<i>24</i>
LEHR- UND LERNMITTEL.....	25
ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	25
FORTBILDUNGSKONZEPT	25
KOOPERATION MIT DEN PARTNERSCHULEN	25
EINSATZ EINER FREMDSPRACHENASSISTENTIN / EINES FREMDSPRACHENASSISTENTEN	25
AUßERSCHULISCHE LERNORTE	25
QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	25
MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG	26

DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM GYMNASIUM VERL - RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

VOM LEITBILD DES GYMNASIUMS VERL ZUM FACHCURRICULUM DER FACHSCHAFT ENGLISCH

Seit dem Jahr 2015 etabliert sich das Gymnasium Verl im internationalen Netzwerk der UNESCO-Schulen. Wir sind eine Schule, die sich im Rahmen der Bildung für eine Kultur des Friedens und für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Dabei orientieren wir uns an den Säulen der Wertegemeinschaft der Vereinten Nationen und fokussieren mit unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Engagement die Menschenrechts- und Demokratiebildung, das interkulturelle Lernen, eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in einer globalisierten Welt, die Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter und die Welterbeziehung.

Im Fach Englisch sehen wir in diesem Kontext die Schwerpunkte unserer Arbeit im Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sowie der Menschenrechts- und Demokratiebildung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung von Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung sowie im Hinblick auf Fragen des gemeinsamen Lernens ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten moderner Medien (I-Pads, Computerräume etc.) sowie die vorhandene schülergerechte Fachliteratur im Selbstlernzentrums, die zur eigenständigen Recherche genutzt werden kann, erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der eingerichtete Fachraum ist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten.

BEDINGUNGEN DES UNTERRICHTS

Der Fachgruppe Englisch gehören aktuell etwa 20 Kolleg*innen an. Neben Englisch als Eingangssprache besteht am Gymnasium Verl in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen den Sprachen Latein und Französisch. Da Englisch als Sprachunterricht aus der Grundschule fortgeführt wird und in der Oberstufe in den letzten Jahren eine verstärkte Anwahl der Englisch-Leistungskurswahlen zu beobachten ist, stehen die Übergangsphasen besonders im Fokus der unterrichtlichen Ausrichtung. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie eine Schülerin bzw. ein Schüler an den Sitzungen teil. Darüber hinaus finden zu bestimmten Aufgaben und aktuellen Anlässen Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen in regelmäßigen Abständen statt.

Die technische Ausstattung des Gymnasiums Verl ist in den letzten Jahren ausgebaut worden, was momentan eine Phase der Einführung neuer konzeptioneller Ideen nach sich zieht. Es gibt flächendeckendes WLAN in der Schule, alle Räume sind mit Beamern und Whiteboards ausgestattet. Darüber hinaus ist das Kollegium im Schuljahr 2019/2020 mit Tablets ausgestattet worden, die an die Whiteboards projizieren können. Hieraus ergeben sich Planungs- und Fortbildungsbedarfe auch im Rahmen der Fachschaftsarbeit.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es eine schrittweise Einführung von Leih-tablets durch die Stadt Verl. Zuerst wurden im Februar 2021 die Jahrgangsstufen EF und Q1 ausgestattet. Weitere Jahrgänge folgen schrittweise ab

dem Schuljahr 2021/22. Die schulweite Kommunikationsplattform MS Teams wurde insbesondere während der Phasen den Distanz- und Wechselunterrichts gewinnbringend auch im Englischunterricht eingesetzt.

ZUSAMMENARBEIT MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNERN

Das Gymnasium Verl unterhält nach langer Partnerschaft mit der Sandy High School in Oregon, USA, aktuell einen Austausch mit der Ringwood School in Ringwood, Großbritannien. Perspektivisch soll der Austausch, der im Rahmen eines jährlichen Besuchs mit Gegenbesuch durchgeführt wird, für die Schüler*innen der neunten und zehnten Klassen angeboten werden. Im Rahmen der Ausweitung digitaler Medien und verstärktem Einsatz von Endgeräten plant die Fachschaft, Austauschprojekte ohne konkreten Besuch in den Unterricht einzubinden. Hier hat es in den vergangenen Jahren bereits Mailaustausche mit Deutschkursen der Yale University sowie Briefkontakte mit englischsprachigen Schulen gegeben, die über die Plattform eTwinning organisiert wurden.

VERANTWORTLICHE DER FACHGRUPPE

Fachleitung: Herr Kötter

Fachkonferenzvorsitz: Frau Helmdach

Stellvertretung Fachkonferenz: Herr Kötter

ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

UNTERRICHTSVORHABEN

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche grundsätzliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen bzw. zu entwickeln sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Des Weiteren sollen perspektivisch punktuelle Absprachen vermerkt werden, die sich auf einzelne Jahrgangsstufen beziehen und die unterrichtliche Planung und Durchführung vergleichbarer und für die Schüler*innen transparenter machen ~~sollen~~. Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen sind ebenfalls vermerkt. Aufgrund der sich aktuell ausweitenden und verbesserten technischen Ausstattung der Schule ist es aber vor allem dieser Bereich, der in den nächsten Schuljahren kontinuierlich geprüft und erweitert werden sollte. [Die jeweils aktuellen Vorgaben für die Abiturjahrgänge finden sich online beim Schulministerium auf dieser Seite.](#)

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** = Texte-Medien-Kompetenz

SB = Sprachbewusstsein

IKK = interkulturelle Kompetenz

SLK = Selbst-Lern-Kompetenz (selbstgesteuertes Lernen)

ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN

EINFÜHRUNGSPHASE

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF1-0 (<u>optional</u>)	Bestandsaufnahme/ Diagnose (ggf. Test) Gr/Z/R/Intonation etc.	(Sprachen-)Lernen	<u>SLK</u> : Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio / Selbst-evaluationsbögen	(keine)
EF1-1	Going places – intercultural encounters abroad (ca. 20-26 Stunden)	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englisch- sprachigen Ausland	<u>FKK/TMK</u> : Lesen: articles, blogs, brochures, ... Schreiben: <i>summary, analysis, comment</i> ; ggf. kreative Schreibaufgaben wie <i>email, dialogue, role play, re-creation of text</i> oder <i>diary entry</i> Sprachmittlung: Inhalte von Texten sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, z.B. Ergebnis-präsentation/ Dialog/ Rollenspiel/ Diskussion <u>SB</u> : Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	<u>wahlweise in Abhängigkeit der Lerngruppe:</u> Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert): <i>comprehension, analysis, comment / creative task</i> (→ <i>reduziertes Klausurformat <u>einmal</u> in EF möglich EF1-1 <u>oder</u> EF2-1</i>) <u>oder:</u> Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert): s.o. plus Teil B: Sprachmittlung (isoliert) (Zeit: 90 min.)

EF1-2	Meeting people – online and offline (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<u>FKK/TMK:</u> Lesen: <i>articles, comments, blogs, cartoons/pictures, ...</i> Hör-/Hörsehverstehen: <i>TED talk, podcast, video clip</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: <i>e-mail/blog/articles, comment</i> <u>SB:</u> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert): <i>comprehension, analysis, comment</i> plus Teil B: Hör(seh)verstehen (isoliert) (Zeit: 90 min.)
EF2-1	Teenage life – dreams and challenges (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung (im digitalen Zeitalter)	<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: Lesen einer Ganzschrift (Jugendroman) Schreiben: <i>analysis</i> (Schwerpunkte: <i>characterization, point of view, narrative perspective</i>); kreatives Schreiben: z.B. <i>diary entry/ (interior) monologue/ dialogue/ alternative ending/ letter/ review</i> <u>IKK:</u> Selbstwahrnehmung, Übernahme einer Fremdperspektive (mögliche Themen: Gender, Krankheit, <i>teenage problems</i> , Konflikte im Elternhaus, Freundschaft und Liebe)	Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert): <i>comprehension, analysis</i> (vgl. Schwerpunkt), <i>creative writing</i> <u>oder:</u> Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (isoliert, s.o.) plus Teil B: Sprachmittlung (siehe Hinweis zur Klausur in EF1-1) (Zeit: 91 min.)
EF2-2	Getting involved – locally and globally (ca. 20-26 Stunden)	Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	<u>FKK/TMK:</u> Hör(seh)verstehen: <i>speech (excerpts)/ songs/ video/ film/ documentary</i> Lesen: <i>articles/ comments/ poems/ lyrics</i> Schreiben: <i>comment, letter to the editor/ formal letter/ article/ debate statement</i>	Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) plus <u>wahlweise:</u> Teil B: Hör(seh)verstehen (isoliert) <u>oder</u> Teil B: Sprachmittlung (isoliert)

		<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen z.B. Ergebnispräsentationen/ <i>one-minute talk</i>/ Erstellen eines <i>video clips</i> oder <i>audio files</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p><u>SLK:</u> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	(Zeit: 90 min.)
--	--	--	-----------------

Allgemeiner Zusatz:

Bei der Auswahl der im Unterricht verwendeten Materialien ist darauf zu achten, dass alle im KLP geforderten Textsorten (vgl. Text- und Medienkompetenz, S. 25 s.u.) eingesetzt werden. Außerdem müssen die SuS im Verlauf des Schuljahres befähigt werden, die unter Funktionale Kommunikative Kompetenz / Schreiben (KLP, S.20) geforderten Texttypen selbstständig verfassen zu können. Da in der EF keine gesonderte mündliche Prüfung vorgesehen ist, ist von der Englischfachschaft beschlossen worden, dass jeder Schüler/jede Schülerin mindestens einmal im Verlauf des Schuljahrs eine mündliche Präsentation hält.

Die Länge der englischen Ausgangstexte in Klausuren beträgt zwischen 450 und 700 Wörter, der deutschsprachige Mediationstext kann bis 500 Wörter lang sein. Die Dauer der Klausur beträgt in der Einführungsphase immer 90 Minuten. Laut Fachkonferenzbeschluss schaffen sich die Schüler/-innen selbst ein geeignetes Abiturwörterbuch an und bringen dieses zur Klausur mit.

TEXT- und MEDIENKOMPETENZ (KLP, S.25)

Sach- und Gebrauchstexte

- Brief/Email
- Tagebucheintrag
- Bericht
- Kommentar
- Leserbrief
- Schul-/Universitätsexposé
- Stellenanzeigen

literarische Texte

- Gedichte
- ein kürzerer zeitgenössischer Roman
- ein Kurzdrama oder ein Dramen- bzw. Drehbuchauszug

diskontinuierliche Texte

- Text-Bild-Kombinationen

medial vermittelter Text

- podcasts
- songs
- Spielfilm(auszüge)
- blog

QUALIFIKATIONSPHASE: GRUNDKURS

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1-1	American Dream – American realities (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA damals und heute	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>political speeches, cartoons / pictures, lyrics, poems, statistics</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>podcasts/ blogs/ clips/ documentaries/ Internetforenbeiträge</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (monologisches Sprechen) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> (dialogisches Sprechen) Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse</p> <p><u>SLK/SB:</u> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Arbeitsmittel und Medien für die Informations-beschaffung nutzen, Wörterbücher verwenden</p>	<p>mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (in 2er/3er Teams):</p> <p>Sprechen (A) – zusammenhängendes Sprechen an Sprechen (B) – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(Zeit: max. 25 min.)</p>
Q1.1-2	American Dream – American realities (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA damals und heute	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>modern American drama</i> (= Ganzschrift), <i>political speeches</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Dramas, landeskundliche Themen) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> Schreiben: Inhaltsangabe, Analyse dramatischer Texte, Kommentar / Review</p> <p><u>SLK/SB:</u> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen;</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ohne</p> <p>Teil B (laut KLP 1x in Q1/2 möglich) (Zeit: 90 min.)</p>

			Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	
Q1.2-1	Modern and multicultural – The UK between self-perception and external perspectives (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>political speeches, comments, articles</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TED-talks/ documentaries/ video clips/ features/movies</i> Sprachmittlung: informell/ formell, mündlich/ schriftlich Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse nicht-fiktionaler Texte, re-creation of text: <i>letter to the editor / formal letter</i> Sprechen: Debatte/ Podiumsdiskussion <u>IKK:</u> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) plus Teil B: Hör(-seh)verstehen (isoliert) [ggf. Facharbeit statt Klausur] (Zeit: 90 min.)
Q1.2-2	Voices from the African Continent - Nigeria (ca. 20-26 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem afrikanischen, anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>short stories/ extracts from novels / songs / poems</i> Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler Texte, re- creation of text: verschiedene Formen kreativen Schreibens <u>SB:</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern <u>IKK:</u> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) plus Teil B: Sprachmittlung (isoliert) (Zeit: 90 min.)

Q2.1-1	<p>Globalization: My place and responsibility in a more sustainable global village</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>comment, non-fictional texts, (political) speeches, cartoons/pictures</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news/ documentaries/ features</i> Schreiben: Inhaltsangabe, Analyse nicht-fiktionaler Texte, Kommentar / re-creation of text (<i>letter to the editor/ formal letter/ debate statement</i>) Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p><u>IKK:</u> Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltan-schauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>plus</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert) <u>oder</u> Teil B: Hör(seh)verstehen (isoliert)</p> <p>(Zeit: 135 min.)</p>
Q2.1-2	<p>Towards a better world? – Utopian and dystopian visions of the future</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>longer extracts of a modern utopian / dystopian novel; non-fictional texts</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features/ film/movie</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler Texte, Kommentar /re-creation of text</p> <p><u>IKK:</u> Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltan-schauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>plus</p> <p>Teil B: Mediation (isoliert)</p> <p>(Zeit: 180 min.)</p>
Q2.2	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>extracts of Shakespearean drama, poems/lyrics, articles, non-fictional texts (z.B. review)</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler sowie nicht-fiktionaler Texte, Kommentar / re-creation of text</p> <p><u>SB:</u> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p><u>IKK:</u> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen inkl. zweier Auswahlmöglichkeiten]</p> <p>(Zeit: 240 min. + 30 min. Auswahlzeit)</p>

QUALIFIKATIONSPHASE: LEISTUNGSKURS

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	American Dream – American realities (ca. 40 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>political speeches, fictional / non-fictional texts, cartoons / pictures, lyrics / poems</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>Rede, presentations</i> (monologisches Sprechen) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: (<i>panel discussions / role plays / debate</i>) (dialogisches Sprechen) Schreiben: Inhaltsangabe, Analyse, Kommentar</p> <p><u>IKK:</u> kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><u>SLK:</u> selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien / Portfolioarbeit)</p>	<p>mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (in 2er/3er Teams):</p> <p>Sprechen (A) – zusammenhängendes Sprechen Sprechen (B) – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(Zeit: max. 30 min.)</p>
Q1.1-2	American Dream – American realities (ca. 40 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>modern American drama (=Ganzschrift), political speeches</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Dramas, landeskundliche Themen) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions / role play / debate / acting</i> Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse dramatischer Texte, Kommentar / Review</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">ohne</p> <p>Teil B (laut KLP 1x in Q1/2 möglich)</p> <p>(Zeit: 135 min.)</p>

			<p><u>SLK/SB</u>: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	
Q1.2-1	<p>Modern and multicultural – The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>(ca. 40 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: <i>political speeches, comments, articles</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: TED-talks/ <i>documentaries/ video clips/ features, movie</i> Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/ schriftlich Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse nicht-fiktionaler Texte, Kommentar / re-creation of text (<i>letter to the editor/ formal letter/ article</i>)</p> <p><u>IKK</u>: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung wahrnehmen</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">plus</p> <p>Teil B: Hör-(Seh-)verstehen (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p> <p>(Zeit: 180 min.)</p>
Q1.2-2	<p>Voices from the African Continent - Nigeria</p> <p>(ca. 40 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren afrikanischen, anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: <i>short story/ extracts from novels / songs / poems, non-fictional texts, statistics, maps</i> Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler Texte, re-creation of text: verschiedene Formen kreativen Schreibens Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell</p> <p><u>IKK</u>: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen und einen Perspektivwechsel vollziehen</p> <p><u>SB</u>: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Varietäten englischer Sprache (pidgin, Englishes)</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">plus</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(Zeit: 180 min.)</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>Globalization: My place and responsibility in a more sustainable 'global village'</p> <p>(ca. 40 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>comment / non-fictional texts / articles / blogs, (political) speeches, cartoons / pictures, statistics</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions/ debate/ speech</i> Schreiben: Inhaltsangabe, Analyse nicht-fiktionaler Texte, Kommentar/ re-creation of text (<i>letter to the editor / formeller Brief / debate statement</i>) Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p><u>SB:</u> Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p> <p><u>IKK:</u> soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren; fremde und eigene Werte im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen; in interkulturellen Diskurs treten</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">plus</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p style="text-align: center;"><u>oder</u></p> <p>Teil B: Hör(-seh)verstehen (isoliert)</p> <p>(Zeit: 225 min.)</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>Towards a better world? - Utopian and dystopian visions of the future</p> <p>(ca. 40 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: <i>modern utopian / dystopian novel (Ganzschrift: Utopie/Dystopie), non-fictional texts, comment. statistics</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news/ documentaries / features/ film / movie (Utopie/ Dystopie/ Science Fiction), podcast/ audiobook</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell Schreiben: Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler/nicht-fiktionaler Texte, Kommentar / re-creation of text</p> <p><u>IKK:</u> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte bewusst machen; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz entwickeln; Orientierungswissen kritisch reflektieren; die jeweilige weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">plus</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(Zeit: 225 min.)</p>

			<u>SLK</u> : Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren, Wörterbücher funktional nutzen	
Q2.2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today (ca. 40 Stunden)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen : <i>Shakespearean drama, film script, poems/songs, articles / non-fictional texts, review</i> Hör-Sehverstehen : Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung), <i>songs</i> Schreiben : Inhaltswiedergabe, Analyse fiktionaler sowie nicht-fiktionaler Texte (Dramen- und Filmanalyse), Kommentar/ re-creation of text <u>IKK</u> : kulturbedingte Normen und Werte sowie kulturspezifische Konventionen bewusst machen; <u>SB</u> : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>); Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen inkl. Auswahlmöglichkeiten] (Zeit: 270 min. + 30 min. Auswahlzeit)

Allgemeiner Zusatz:

- Mindestens einmal sollte (im LK und möglichst auch im GK) in Klausurteil A eine Kombination aus Text und Cartoon, Statistik oder Bild integriert werden.
- Bei der Auswahl der im Unterricht verwendeten Materialien ist darauf zu achten, dass alle im KLP geforderten Textsorten (vgl. Text- und Medienkompetenz, Grundkurs S. 35 / Leistungskurs S.45, s.u.) eingesetzt werden. Außerdem müssen die SuS im Verlauf des Schuljahres befähigt werden, die unter Funktionale Kommunikative Kompetenz / Schreiben (KLP, S.20) geforderten Texttypen selbstständig verfassen zu können.
- Bezüglich Umgang und Überprüfung von Wortschatz wird Quizlet als Tool in der Fachschaft empfohlen
- Die Länge der englischen Ausgangstexte in Klausuren beträgt im **GK** zwischen 550 und 800 Wörter, im **LK** zwischen 700 und 1000 Wörter, der deutschsprachige Mediationstext kann zwischen 450-600 Wörter lang sein.
- Laut Fachkonferenzbeschluss schaffen sich die Schüler/-innen selbst ein geeignetes Abiturwörterbuch an und bringen dieses zur Klausur mit.

Text- und Medienkompetenz im Grundkurs (KLP S. 35)

Sach- und Gebrauchstexte

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation
Brief, Kommentar, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige
- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension
Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug
- Texte in berufsorientierter Dimension
Stellenanzeigen, PR-Materialien, Protokoll

literarische Texte

- lyrische Texte
zeitgenössische Gedichte, Songtexte
- narrative Texte
ein zeitgenössischer Roman, *short stories*
- dramatische Texte
ein zeitgenössisches Drama, Auszug aus einem Drehbuch

diskontinuierlicher Texte

- Text-Bild-Kombinationen
Bilder, Cartoons
- Grafiken
Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelte Texte

- auditive Formate
podcasts, radio news, songs
- audiovisuelle Formate
ein Spielfilm, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung,
documentary/feature, news
- digitale Texte
blogs, Internetforenbeiträge

Text- und Medienkompetenz im Leistungskurs (KLP S. 45)

Sach- und Gebrauchstexte

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation
Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige
- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension
Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug
- Texte in berufsorientierter Dimension
Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

literarische Texte

- lyrische Texte
zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischer Dimension
- narrative Texte
ein zeitgenössischer Roman, *short stories*
- dramatische Texte
Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, ein zeitgenössisches Drama, Auszüge aus einem Drehbuch

diskontinuierlicher Texte

- Text-Bild-Kombinationen
Bilder, Cartoons
- Grafiken
Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelte Texte

- auditive Formate
radio features/podcasts, Auszüge aus einem Hörbuch
- audiovisuelle Formate
ein Spielfilm, *documentary/feature, news*
- digitale Texte
blogs, video blogs, Internetforenbeiträge

GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Verl hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird: Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2, Ende der Q1: Kompetenzniveau B2, Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

KLAUSUREN

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt

werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. --dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben, letzte Spalte.

KORREKTUR UND BEWERTUNG

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz (ausführliches Beispiel zur Orientierung siehe (c)). In der Einführungsphase kann diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit verkürzter Übersicht über die Einzelkriterien vorbereitet werden.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Beantwortung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen. Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung).

In den Rückmeldungen zur Klausur sind die Gesamtnote, die Teilbeurteilung der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. Außerdem erfolgen über den Randkommentar oder eine Notiz unter der Bewertung individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs.

(c) Zentrale Dokumente zu Bewertung und Korrektur

- Beispielhafter Erwartungshorizont für die Qualifikationsphase
- Korrekturzeichen und Randbemerkungen
- Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien „Sprachliche Leistung“ und „Darstellungsleistung“
- Orientierungshilfe „Sprachrichtigkeit“ für Klausurteil A
- Hinweise zu Änderungen ab 2021

MÜNDLICHE PRÜFUNG ANSTELLE EINER KLAUSUR

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q1.1. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Weitere Konkretisierungen zur mündlichen Prüfung finden sich im Dokument „Rahmenkonzept mündliche Prüfung“ (fortlaufende Aktualisierung).

FACHARBEIT

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur. Bei der Beurteilung soll ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

[Link zur Vorlage des Bewertungsrasters für die Facharbeit im Fach Englisch.](#)

SONSTIGE MITARBEIT

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Bei Schülern der Sekundarstufe II wird eine eigenständige Beteiligung am Unterricht vorausgesetzt.

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Bereich Sonstige Mitarbeit werden zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht und im Kursheft dokumentiert. Eine Zuordnung zu Notenskalen kann anhand eines Rasters geschehen. Als Beispiel sei hier [auf dieses Dokument verwiesen \(S. 5\)](#).

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Partner-/Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*), Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse, Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback, Fähigkeit,

eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert. Über die Bewertung substantieller *punktuel­ler Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

KONZEPT DER FACHSCHAFT ZUM DISTANZUNTERRICHT UND DESSEN BEWERTUNG

In der Regel wird der Englischunterricht am Gymnasium Verl als Präsenzunterricht auf der Grundlage und in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien und Kernlehrplänen für die Sekundarstufen I und II gestaltet. Ein Distanzunterricht in analoger und digitaler Form kann den Präsenzunterricht im Fach Englisch als gleichwertige Unterrichtsform ergänzen und in besonderen Situationen (z. B. Schulschließung aus Gründen des Infektionsschutzes) ersetzen. Derzeit nutzen die Lernenden im Fach Englisch vorwiegend private digitale Endgeräte und die von der Schule zur Verfügung gestellten Office365-Programme, die Lehrenden verwenden vorwiegend die schulseitig bereitgestellten iPads.

Die schulischen Rahmenbedingungen, Grundsätze für den Umgang mit Quarantäne einzelner Schüler*innen oder Lehrender, ganzer Klassen oder Jahrgänge sind umfassend im Dokument „Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ vereinbart und verabschiedet worden. Daher wird an dieser Stelle vor allem auf dieses Dokument verwiesen (anklickbarer Link), welches sehr genau die Gelingensbedingungen darstellt.

Auf einzelne Aspekte des genannten Dokumentes sei mit Blick auf Englischlehrerinnen und Englischlehrer in der Planung und Durchführung des Distanzunterrichts besonders hingewiesen.:

- Im Fach Englisch soll im Distanzunterricht einheitlich kommuniziert werden. Folglich werden den Lernenden Materialien und Aufgaben immer via MS TEAMS zur Verfügung gestellt. Hierbei wird auch das Aufgabentool von TEAMS verwendet, um (z.B. anhand von Klassenfeedback und den Rubrics des Aufgabentools) regelmäßiges, lernförderliches Feedback bereitzustellen
- Statt ausschließlich synchroner Interaktion via Videokonferenz und Live-Chat schaffen die Unterrichtenden im Fach Englisch Lernsituationen, in denen Lernende im eigenen Tempo arbeiten und den Lernstoff verarbeiten können.
- Da Lernende im Distanzunterricht in der Regel mehr Zeit für die Erledigung von Arbeitsaufträgen benötigen, sollen Arbeitsaufträge ein realistisches Maß haben und Prioritäten gesetzt werden.
- Insbesondere in der Sekundarstufe I sollen Aufgaben und (Leistungs-)Erwartungen klar formuliert und der (geschätzte) Zeitbedarf festgelegt werden.
- Für Rückfragen und zur Beseitigung von Unklarheiten sind die Englischlehrerinnen und Englischlehrer für die Lernenden in der Regel in den im regulären Stundenplan ausgewiesenen Zeiten erreichbar.
- Möglichst regelmäßig (z.B. in gemeinsamen Präsenzzeiten oder Videokonferenzterminen) sollen Rückmeldungen der Lernenden über ihren Lernstand, ihre Arbeitsbelastung, ihren Lernfortschritt und ihren Gefühlszustand usw. eingeholt werden. Hierfür können auch geeignete Fragebögen und digitale Tools (z.B. <https://www.mentimeter.com>) eingesetzt werden.
- Um das Lernverständnis möglichst zu erhöhen, stellen die Lehrerinnen und Lehrer den Lernenden im Fach Englisch nach Möglichkeit zusätzlich zu den im Präsenzunterricht verwendeten Materialien geeignete multimediale Lernmaterialien bereit und nutzen digitale Tools, um interaktive Lektionen zu gestalten (z.B. mit Hilfe von <https://learningapps.org>). Ein fachschaftsinterner Austausch hierüber findet statt.
- Auch im Distanzunterricht sollen Lernziele klar und verständlich formuliert und Lernprozesse mit formativen und summativen Beurteilungsmethoden begleitet werden.
- Ergänzend kann sich auch ein Blick auf [diese Übersicht](#) lohnen.

GESTALTUNG DES DISTANZUNTERRICHTS IM FACH ENGLISCH

Die Gestaltung des Englischunterrichts in Präsenz- und Distanzform basiert stets auf den aktuellen schulinternen Lehrplänen für das Fach Englisch der Sekundarstufe I und II. Im Bereich der kommunikativen Kompetenz des Schreibens sollen die Lernenden im Sinne der Schreibprozessorientierung Möglichkeiten des kooperativen und kollaborativen Arbeitens erhalten. Im Distanzunterricht ist dies mit Hilfe von Etherpads (z.B. yopad, Cryptpad

oder ZUMpad) sowie über MS Teams realisierbar. Im Bereich der kommunikativen Kompetenz des Sprechens sollen die Lernenden Möglichkeiten erhalten, ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit zu schulen und an Gesprächen teilzunehmen. Dies kann mit Hilfe von Video- /Audiokonferenzen im Klassenverbund oder auch in Lernteams erfolgen. Darüber hinaus können asynchron aufgenommenen Audiodateien zum Einsatz kommen, auf die die Lernenden eine Rückmeldung bekommen. Zur Frage des sinnhaften Einsatzes von Video- und Audiokonferenzen sei auf das oben genannte Dokument zur Verknüpfung des Präsenz- und Distanzunterrichtes sowie auf die Artikel „Was ist guter, videobasierter Unterricht?“ verwiesen.

Neben den bekannten Formen des Präsenzunterrichts sollen im Distanzunterricht im Fach Englisch – soweit es didaktisch sinnvoll und technisch möglich ist – auch Formen der Projekt- und Wochenplanarbeit berücksichtigt werden. Diese Unterrichtsformen bieten sich insbesondere im Inhaltsfeld Texte zur Erschließung (längerer) literarischer Texte an (z.B. in Form von analogen und digitalen Lernportfolios). Darüber hinaus können Klassen der Erprobungsstufe davon profitieren, in übersichtlicher Form einen Blick auf Aufgaben, Hilfestellungen und individuelle Vertiefungsmöglichkeiten zu bekommen. Beispiele in Form einer Padlet-Seite werden fachschaftsintern besprochen und eingesetzt.

In der Verknüpfung bzw. im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht sollen Formen des *Blended Learning* und *Flipped Classroom* erprobt werden.

LEISTUNGSMESSUNG UND LEISTUNGSBEWERTUNG IM DISTANZUNTERRICHT

Da sich mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 in NRW die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden erstreckt, gilt für die Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht das auf der Grundlage aktueller rechtlicher Vorgaben formulierte schul- und fachinterne Leistungskonzept für das Fach Englisch am Gymnasium Verl.

Alle im Distanzunterricht im Fach Englisch erbrachten Leistungen können im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ unter Berücksichtigung der überfachlichen und fachlichen Kriterien bewertet werden. Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung können im Distanzunterricht neben der Bearbeitung von Aufgaben im Lehrbuch oder von Arbeitsblättern und Präsentation von Arbeitsergebnissen in Audio- und Videokonferenzen die audiovisuelle Präsentation (z.B. Podcast oder Erklärvideo), das Erstellen von digitalen Schaubildern und Blogbeiträge sein.

Klassenarbeiten bzw. Klausuren und Prüfungen finden entsprechend der geltenden Vorgaben im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Insbesondere in längeren Phasen des Distanzlernens soll in der Sekundarstufe I darauf geachtet werden, inwiefern eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann. Die in einem Jahrgang unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer treffen diesbezüglich frühzeitig verbindliche Absprachen.

Auch im Fach Englisch werden die Leistungsüberprüfungen so angelegt, „dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte daher differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben. [...] Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte Feedbackphasen sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung.“ (MSB 2020). Im Distanzunterricht des Faches Englisch kann dies u.a. im Rahmen von gemeinsamen oder individuellen Audio- oder Videokonferenzen, im Chat oder durch eine kurze schriftliche Rückmeldung erfolgen.

LEHR- UND LERNMITTEL

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Abitur-Ausgabe von Langenscheidt sowie *Oxford Advanced Learner Dictionaries*. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Darüber hinaus wird den Schüler*innen empfohlen, sich ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch anzuschaffen, um u.a. die eigene häusliche Arbeit, Übung und Vorbereitung zu unterstützen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien, die sich aus einer Vielzahl von Quellen speisen.

ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

FORTBILDUNGSKONZEPT

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

KOOPERATION MIT DEN PARTNERSCHULEN

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit der Ringwood School in Großbritannien und perspektivisch die Möglichkeiten von Austauschkontakten in Projektform auf digitalen Kanälen.

EINSATZ EINER FREMDSPRACHENASSISTENTIN / EINES FREMDSPRACHENASSISTENTEN

Die Fachkonferenz bemüht sich in Absprache mit dem Fach Französisch um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert.

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Austausch mit der Partnerschule in Großbritannien.

QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.